

Dem vorliegenden Büchelchen wünsche ich die nämliche günstige Aufnahme, welche meine vorigen Schriften für unsere junge Welt zu finden das Glück gehabt haben. Ueber den Zweck und über die Einrichtung desselben etwas zu sagen, halte ich kaum für nöthig. Daß man an dem Sneycht Ruprecht und an einigen ähnlichen Dingen Anstoß nehmen, oder doch Bedenklichkeiten dabey haben sollte, fürchte ich nicht, wiewohl ich mit der überfeinen Delikatesse unsrer Zeit, und mit der großen Aengstlichkeit mancher Jugendfreunde nicht unbekannt bin. Auf keinen Fall ist hier der schickliche Ort, meine Gründe darüber beyzubringen.

Ueber den Titel des Werkchens aber, in welchem freylich mehr enthalten ist, als ein bloßer Weihnachtsabend, hab ich ja wohl kein Wort zu verlieren nöthig.

Nur